

Fairytales of Yu-Gi-Oh!

Wie würden Märchen wohl so sein, wenn sie auf YGO-Charas abgestimmt sind?

Von Irukandji

Kapitel 1: Die Geschichte vom Dartzpunzel(Rapunzel)

Erstmal vorneweg. Ich hab zwar versucht, mich an die original Märchen zu halten(vom Inhalt her) aber ich glaube, dass ist mir manchmal net gelungen^_^"
Naja, viel Spaß beim Lesen.

Girlie

Die Geschichte vom Dartzpunzel

Es war einmal, vor langer Zeit, ein König mit dem Namen Eisenherz.

Dieser hatte einen Sohn, das Dartzpunzelchen.

Der Sohn des Königs verabscheute es, zum Frisör zu gehen und so wuchsen seine Haare über die Jahre.

Dartzpunzel hatte lange, lange Haare, die dem kleinen Knirps bis zum Boden reichten und jeder der Untertanen machte es sich einen Spaß daraus, die Haare vom Dartzpunzel schmutzig zu treten.

Nur das Dartzpunzelchen fand das nicht.

Also klagte er seinem Vater sein Leid, der beschloss, seinen Sohn in einen hohen, hohen Turm zu sperren und den Schlüssel für die Tür verlor er komischerweise im nahegelegenen Wald.

So musste das Dartzpunzelchen ein Leben in einem hohen Turm fristen.

Der Schlüssel ward übrigens nie wieder gesehen.

Wollte der Vater nun seinen Sohn besuchen, was nicht sooo oft vorkam, so stellte er sich unter das Fenster, was in einigen Metern Höhe angebracht war und rief: "Dartzpunzel, ach Dartzpunzel, so lass mir doch dein Haar herunter!"

Und keine Minute später flog ein langer Haarzopf von oben herunter, den die Haare sind ja im Laufe der Jahre noch länger geworden.

Er reichte so gerade eben bis zum Boden, der König schulterte sein Gepäck, was natürlich ultraleicht war, und benutzte den Haarzopf als Kletterhilfe, um zu seinem Sohn zu kommen.

So ging das viele Jahre, bis lobesam, der alte König zum Sterben kam.

Aber noch einmal wollte er sein Kind sehen, aus dem inzwischen ein stattlicher junger Mann geworden war, der auch nicht mehr ganz so jugendfreie Hobbys hatte.

Also schleppte sich der alte König zu dem Turm und rief den allüblichen Spruch. Doch diesmal musste er ihn öfters rufen, denn erst nach dem zehnten Male flog ihm der Haarzopf zu.

Ächzend kämpfte er sich einen Weg hoch zu seinem Sohnmann, doch was er dort oben, in dem doch sooooo abgeschiedenen Turmzimmer fand, ließ sein Herz stehenbleiben.

Sein Sohn vergnügte sich mit einem jungen, braunhaarigen Typen, der eine Fliegerbrille trug.

Panisch packte sich der König an sein Herz, zerrte den Fliegerbrillenheini von seinem Sohn und schnitt diesem, nach etlichen Protesten, mit allerletzter Kraft die Haare ab, ehe sich seine Seele aus seinem Körper löste und wild zeternt, was er den nur an der Erziehung faslch gemacht hat, in den Himmel auffuhr, wo er jedoch nicht willkommen war.

Dartzpunzel jedoch warf sich in die arme seines Liebhabers und heulte Rotz und Wasser, denn nun hatte er kurze Haare und konnte nicht mehr seine, im ganzen Königreich bekannten, "Kaffeekränzchen" abhalten.

Nach etlichen Stunden, in denen er sich wieder beruhigt hatte, fiel ihm ein, dass der Fliegerbrillenheini ja auch fest sitzt.

Als er ihn das weis gemacht hatte, rannte dieser schreiend die Treppe runter und durchbrach mit einem gekonnt gezielten Karatetritt die Tür.

Dartzpunzel folgte hn und konnte sein Glück kaum fassen.

Boden, er war in der Freiheit.

Nun konnte er ja doch noch seine "Kaffeekränzchen" abhalten.

Welche Freude.

Welches Glück.

Laut pfeifend hoppste er durch den Wald und statte jedem seiner "Kaffeekränzchen"-Teilnehmer einen Besuch ab.

Und wenn er nicht gestorben ist, so veranstaltet er noch immer "Kaffeekränzchen"